

Die Seminare sind eine Einheit und bilden die Grundlage für die Fortbildung zum "Systemischen Coach".

In Deutschland

Beginn: 26.02. - 02.03.2018

Dauer: 6 x 5 Tage + Supervision

Ort: Kloster Bernried am Starnberger See

Veranstalter: Nürnberger Seminare, Tel. 0049 911 525455,

Mail: info@nuernberger-seminare.de

Hier können Sie den Flyer downloaden, dort finden Sie die Inhalte und auch die Termine für die nächste Fortbildung in Bernried.

Ein weiterer Durchgang dieser Fortbildung startet im Juli 2018 in der Schweiz.

Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller

Beginn: 04.07. -08.07.18

Dauer: 6 x 5 Tage + Supervision

Ort: Seehotel, CH 8268 Mannenbach

Veranstalter: **Bruno Zach**, Praxis für alternative Medizin und Naturheilkunde,
Bad 30, CH- 9104 Waldstatt, Tel: +41 71 364 1 600, E-mail: info@xsond.ch

2. Fortbildung Systemische Kompetenz - Stufe 2: Systemischer Coach



Für alle, die sich nach unserer Fortbildung zum Systemaufsteller noch weiter qualifizieren wollen, bieten wir spezialisierende Diplomkurse mit folgenden Themen an:

"Die Kunst der Gesprächsführung" (Dieser Kurs ist obligatorisch.), **„Coaching mit Paaren“**, **„Sprache und System“**, **„Organisationen als System“**, **„Hypno und Dehypno im systemischen Coaching“**, **„NLP für Systemiker“**, **„Den Mustern auf der Spur“**, **„Symptom und System“**

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Fortbildung "Systemische Kompetenz" und der Teilnahme an mindestens vier Diplomkursen haben Sie die Möglichkeit das Diplom "Systemischer Coach" zu erwerben.

Die nächsten Diplomkurse sind:

Den Mustern auf der Spur

Lebensmuster und systemische Therapie. Unser Verhalten, unser Denken und Fühlen sind geprägt von inneren Mustern. Diese Muster sind meist früh entstanden und oft Ausdruck unserer unbewussten Verstrickungen. In diesem Seminar erkunden wir unterschiedliche therapeutische Methoden, die uns helfen, die Muster unserer Klienten wahrzunehmen, ans Licht zu bringen und

zu lösen. Dieses Seminar zählt als Modul für das Diplom „Systemische Kompetenz“. Andere Interessenten, die mit der Methode vertraut sind, sind uns willkommen.

Termin: 20.11. – 24.11.2017 (Warteliste)
Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller
Ort: Kloster Bernried am Starnberger See
Veranstalter: **Nürnberger Seminare**

Die Kunst der Gesprächsführung im systemischen Coaching und in der Therapie.

Auch wenn „Reden (oft) nicht reicht“, ist die Kunst der Gesprächsführung die Basis für jegliche Form der systemischen Arbeit.

Das Gespräch dient dem Coach und dem Therapeuten, den Klienten und sein Anliegen zu verstehen.

Es hilft dem Klienten, eine neue Sicht auf sein Problem und den Lösungsweg zu entwickeln.

Wir lernen in diesem Seminar die Grundlagen einer hilfreichen und effektiven Gesprächsführung, nutzen unterschiedliche Fragetechniken (auch bei „schwierigen“ Klienten) und vertiefen die Methode des zirkulären Fragens.

Die Methoden werden gelehrt, geübt und selbst erfahren.

Der Kurs ist für Absolventen der Fortbildung, und er ist obligatorisch für diejenigen, die das Diplom Systemischer Coach erwerben wollen.

Andere Interessenten, die mit der Methode vertraut sind, sind uns willkommen.

Termin: 22.01. – 26.01.2018
Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller
Ort: Kloster Bernried am Starnberger See
Veranstalter: **Nürnberger Seminare**



3. Schein - Absicht - Wirkung

Da es dem König wenig gefiel, dass sein Sohn sich querfeldein schlug um selbst die Welt zu erkunden, schenkte er ihm Pferd und Wagen mit den Worten: "Nun brauchst Du nicht mehr zu Fuß zu gehen."

**"Nun sollst Du es nicht mehr", war ihr Sinn.
"Nun kannst Du es nicht mehr", war ihre Wirkung.**

4. Therapeutische Seminare mit Aufstellungen



**The most important point is,
to know what the most important point is.**

Diese Seminare sind besonders geeignet für Menschen,

- die Klärung und Unterstützung suchen bei körperlichen oder psychischen Belastungen oder Krankheiten,
- bei denen ein „systemisches“ Hindernis die Heilung erschwert,
- die trotz aller Liebe das Zusammenleben in Freundschaft, Partnerschaft und Ehe als schwierig erleben,
- die sich sorgen um die seelische, geistige oder körperliche Entwicklung ihrer Kinder,
- die auf der Suche sind nach guten Lösungen bei privaten oder beruflichen Krisen.

Wir unterstützen hier die Aufstellungsarbeit durch geführte Imaginationen und andere therapeutische Übungen.

Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag ca. 13.00 Uhr

Ein Seminar besteht aus 2 Wochenenden, die nur gemeinsam gebucht werden können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Termin 2017:

06.10 - 08.10.17 und 10. -12.11.17 (derzeit noch 3 freie Plätze)

Termine 2018:

09.03. - 11.03. und 13.04. -15.04.18

29.06. - 01.07. und 20.07.- 22.07.18

16.11. - 18.11. und 14.12. -16.12.18

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag ca. 13.00 Uhr

Flyer

5. Der Tempel der tausend Spiegel



Ein Blick in den Spiegel.

Auf einem Hügel in Indien steht der Tempel der tausend Spiegel.

Einst kamen aus dem Dorf am Fuße des Hügel ein paar Hunde dorthin und bemerkten, dass die Türe des Tempels nur angelehnt war. Sie waren jung und sie waren neugierig und der Neugierigste und Mutigste von ihnen wagte es, mit seiner Schnauze die Türe ganz zu öffnen. So richtig wohl war ihm nicht dabei und er hatte auch ganz schön Angst dabei. Als er die Tür weit genug geöffnet hatte, dass Licht in den Saal fiel, stockte ihm der Atem. Dieser Tempel war voller Hunde!

Vor Schreck sträubte sich sein Fell und er ging in Angriffsstellung. So taten es 1000 Hunde vor ihm. Und als er schließlich die Zähne fletschte und laut knurrte, taten es wieder alle 1000 Hunde im Tempel. Sie fletschten die Zähne und knurrten ihn an. Vor Schreck nahm das Tier panisch seine Beine in die Hand und floh so schnell er konnte vor dieser bösen, angriffslustigen Hundemeute den Hügel hinunter in sein Dorf.

Als die anderen Hunde dies sahen, rannten sie ihm Hals über Kopf hinterher, ohne sich auch nur einmal umzudrehen. Von diesem Tag an blieben die Hunde dem Hügel fern und es war allen jungen Hunden untersagt, sich in dessen Nähe zu begeben. Das sollte eine lange Zeit so bleiben. Eines Tages aber setzten sich ein paar junge Hunde über das Verbot hinweg (wie zu erwarten war).

Sie langweilten sich und beschlossen, eine Mutprobe zu wagen. Der Mutigste von ihnen war ein kleiner, sehr fröhlicher und vertrauensvoller Hund. Dieser steckte als erster seine Schnauze durch die Tür des Tempels der tausend Spiegel. Neugierig schaute er hinein und sah viele Hunde, die ihn neugierig ansahen. Als er so viele neugierige, freundliche, junge Hunde sah, freute er sich und wedelte mit dem Schwanz. 1000 Hunde taten es ihm gleich. Er kläffte freundlich und drehte sich im Kreis. 1000 Hunde taten es ihm gleich. Vor Freude wälzte er sich am Rücken und merkte entzückt, dass auch die anderen Hunde dies taten.

Hier drohte keine Gefahr!

Also holte er seine Freunde in den Tempel und es wurde noch ein recht ausgelassener Nachmittag....

Hast Du Lust in 1000 Spiegel zu schauen?

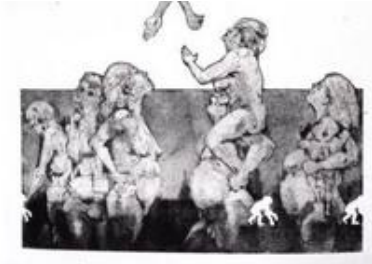
Diese Geschichte gibt es in vielen Varianten.

Quelle: <http://www.voebb.net/> (Vereinigung der österreichischen Bildungs- und Berufsberater.)

6. Engelfall und andere Beobachtungen



Herausgefallen aus dem Himmel der Möglichkeiten. Verloren die Fähigkeit gut/schön zu sein. Hilflos trudelnd im Dunkel der Banalität, aufgehängt und



bewegt an den Fäden anderer.

Gefallener Engel, aufstrebender Affe, dazwischen der Mensch.

'**Engelfall und andere Beobachtungen**' ist der Titel einer Ausstellung des vielseitigen Ausnahmekünstlers (Nürnberger Nachrichten) **Stefan Atzl**.

Stefan Atzl, bekannt als Grafiker, Bildhauer und Maler, widmet sich in dieser Ausstellung vor allem der Druckgrafik auf eine neue Art.

Die **Ausstellung** gibt Einblicke in einen Entstehungsprozess, der zu einer Neudefinition von Druckgrafik führt.

Wird Druckgrafik üblicherweise verwendet, um von einem Motiv eine (hohe) Anzahl an Abzügen zu erstellen, geht es hier um ein Spiel mit den gestalterischen Möglichkeiten und um die Frage nach Original und Kopie.

"Nicht zuletzt aufgrund der unkonventionellen Kombination von tradierten Verfahren mit experimentellen Ansätzen und der Begegnung von Motiven aus verschiedenen Epochen wirken die zum Teil manuell nachbearbeiteten Drucke zeitlos. Die Stofflichkeit des Büttenpapiers und die unterschiedliche Struktur der Striche bringen eine Lebendigkeit hervor, deren stimulierende Kraft nachhallend wirkt. Beinahe monochrome, leere Flächen, gezeichnet von nuancierten Graustufen und Kratzspuren der Kupferplatten, verleihen dem Material und dem Herstellungsprozess eine erhabene Sichtbarkeit. Anachronistische Bildkollagen mit Überlagerungen von Techniken widersetzen sich zweifellos einer linearen Erzählung. Im Ergebnis entsteht eine eigene Atzlsche Logik, in welcher Materialien und Bildmotive eine gleichwertige Rolle einnehmen und die Kunst sich in ihrer eigenständigen Wirklichkeit frei entfaltet."

A. Kragerud M.A. (freie Publizistin)

Ort: **Galerie KunstImSinn** Hummelsteiner Weg 76, 90459 Nürnberg

Termin Vernissage: 7. Okt. 2017 19 Uhr

Öffnungszeiten Okt.- Nov.2017 jeweils Freitag 14 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

7. Orheus has just left the building



„Eine musikalische Offenbarung war die Henry-Purcell-Hommage von Counter-Tenor Johannes Reichert und dem Nürnberger Jazzpianisten Peter Fulda Ergänzt von Laute, Cembalo, Jazz-Sängerin und Kontrabass schaukeln sich Barock und Jazz raffiniert, respektvoll und entspannt in ungeahnte magische Höhen hinauf und bringen das staunende Publikum zu Standing Ovations.“

(Tristan Vogt - Nürnberger Nachrichten)

Johannes Reichert und Peter Fulda haben sich – jeder auf seine Weise – dem Werk Purcells immer wieder mit großer Liebe, tiefem Respekt und gesunder Frechheit genähert. Mit ihrem neuen Projekt lassen sie die Welten kunstvollen Barockgesangs und zeitgenössischer Jazz-

Dekonstruktion aufeinander prallen und siehe da: es öffnen sich ungeahnte poetische Räume, emotionale Tiefen und essentielle musikalische Erfahrungen zwischen den Zeiten. Das Ensemble scheint janusköpfig: Countertenor, Cembalo und Lauteninstrumente auf der einen Seite, waghalsige Stimmakrobatik, Jazzklavier und Kontrabass auf der anderen. Doch diese disparate Besetzung hält neben intensiven Farbkontrasten auch überraschende Schnittmengen bereit und bietet eine ganz neue Palette für die all-menschlichen Stimmgewebe des „britischen Orpheus“.

Auch für uns war und ist dieses Projekt ein absolutes Highlight.

Wir haben diese Aufführung bereits zweimal gehört und werden sie uns auch ein drittes mal nicht entgehen lassen.

Besetzung: Johannes Reichert (Countertenor) // Peter Fulda (Klavier/Komposition/Arrangement) // Pegelia Gold (Stimme) // Christine Riessner (Lauteninstrumente) // Ulrike Koch (Cembalo) // Alex Bayer (Kontrabass)

Wann und Wo?

20. und 21.10. 17 jeweils 20.00 Uhr im **Kulturforum Fürth**

8. Von der Nützlichkeit des Unnützen



"Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens."

Jean Paul

empfehlen.

Da dieses bereits 2014 erschiene Buch uns im letzten Jahr immer wieder begegnete, haben wir uns mit ihm beschäftigt und es für wert empfunden, dass wir es hier

Ein Buch zum Blättern und Schmökern mit vielen Literaturhinweisen und Zitaten.

Der Autor Nuccio Ordine stellt die einfache „Nützlichkeit“ und „Zielorientierung“ in Frage. Es geht um die Nützlichkeit des "scheinbar" Unnützen und den Zwang zur vordergründigen Nützlichkeit jeder Handlung, der sich durch alle Bereiche der Gesellschaft zieht.

Nuccio Ordine - Professor an der Universität Kalabrien - zeigt den Sinn des Unnützen, und dass nur die Beschäftigung mit dem Überflüssigen Freiräume im Kopf schafft.
Bereits seit der Antike haben Dichter und Denker die Fallstricke des Nützlichkeitsdenkens erkannt. Gerade in zunehmend rein zweckorientierten Schulen und verschulten Universitäten bleibt Allgemein- und Herzensbildung oft auf der Strecke und damit die Voraussetzung für das, was uns Menschen kreativ und menschlich macht.
Ein sehr spannendes Buch, eine Kampfschrift für lange Herbst und Winterabende und für Zeiten des Müßiggangs.

Nuccio Ordine, „Von der Nützlichkeit des Unnützen. Warum Philosophie und Literatur lebenswichtig sind.“ Mit einem Essay von Abraham Flexner. Graf, 2014

Für heute sagen wir Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, unsere Praxispost zu lesen, und hoffen, dass sie Ihnen gefallen hat.

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Praxispost und / oder unser Angebot auch anderen empfehlen. Gerne dürfen Sie die Praxispost weiterleiten.

Danke!

Eine erfüllte und lebensfrohe Zeit,
mit herzlichen Grüßen

Sabine und Helmut Eichenmüller

Falls Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten, bestellen Sie den Newsletter bitte ab

Wir nehmen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.